Ereignisse im Jahr 2026

- **Juni**

Nichteinhaltung einer technischen Betriebsspezifikation in der Produktionseinheit Nr. 2

Das Brennstoffgebäude ist mit mehreren Lüftungs- und Luftfiltersystemen ausgestattet. Eines dieser Systeme ermöglicht ein Containment bei Unfallsituationen (Jodfilterung).

In der Nacht vom 29. auf den 30. Mai 2026 begannen die Teams im Rahmen der Abschaltung für geplante Wartungsarbeiten der Produktionseinheit Nr. 2 mit der Brennstoffhandhabung und anschließend mit Arbeiten an den elektrischen Schalttafeln. Diese Elektroarbeiten erfordern Ausgleichsmaßnahmen, u. a. eine genaue Konfiguration des Lüftungssystems (Abschaltung der normalen Lüftung, Inbetriebnahme des Jodfiltersystems) und die Aussetzung der Brennstoffhandhabung binnen einer Stunde, wenn diese Maßnahmen nicht eingehalten werden können.

Gegen 7.30 Uhr stellten die im Kontrollraum anwesenden Teams fest, dass bei den Arbeiten die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen nicht eingehalten wurden: Daraufhin setzten sie die Brennstoffhandhabung solange aus, bis beim Luftfiltersystem des Brennstoffgebäudes wieder die für die parallele Durchführung dieser beiden Arbeiten erwartete Konfiguration hergestellt werden konnte.

Dieses Ereignis hatte keine tatsächlichen Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlagen. Im Falle einer Unfallsituation wäre das Jodfiltersystem verfügbar gewesen und hätte in Betrieb genommen werden können. Im Übrigen hätten es die Systeme zur Überwachung der Tätigkeit im Brennstoffgebäude ermöglicht, Anomalien zu erkennen.
Diese Nichteinhaltung einer Betriebsvorschrift veranlasste das Kraftwerk Cattenom, der Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) am 3. Juni 2026 ein Ereignis ohne oder mit geringer sicherheitsrelevanter Bedeutung – Stufe 0 nach der (7 Stufen umfassenden) INES-Bewertungsskala – zu melden. Nach einer genaueren Analyse beschloss die Direktion des Kraftwerks am 18. Juni 2026, dieses Ereignis, nachdem es im Juni 2025 bereits zu einem ähnlichen Vorfall gekommen war, aufgrund des wiederholten Auftretens als Ereignis der Stufe 1 zu qualifizieren.

- **August**

Verspätete Feststellung der Nichtverfügbarkeit einer Not-Turbopumpe in Block 4

Der Reaktorblock Nr. 4 des Kraftwerks Cattenom ist wegen geplanter Instandhaltungsarbeiten und Wiederbestückung mit Brennelementen abgeschaltet. Im Verlaufe der Wiederanlaufmaßnahmen und gemäß den Betriebsvorschriften müssen gewisse Komponenten bei gewissen Zustandsänderungen des Reaktors betriebsbereit sein.

Am 3. August 2026 wurde eine Störung an einer Turbopumpe des Hilfsspeisewassersystems* für die Dampferzeuger festgestellt, was deren Ausfall bewirkte, obwohl das Material seit dem 22. Juli 2026 benötigt wurde. Nach entsprechenden Überprüfungen wurde ein Steuerungsventil oberhalb der Turbopumpe instandgesetzt.

Es gab keine echten Sicherheitsfolgen, da die weiteren Motorpumpen des Kreislaufs und die erforderliche Stromversorgung stets verfügbar waren.

In einem solchen Fall erfordern die Betriebsvorschriften eine Reparatur des Materials innerhalb von 24 Stunden, was aufgrund des verspäteten Auffindens des Fehlers nicht eigehalten werden konnte. Deswegen hat das Kraftwerk Cattenom am 21. August 2026 ein bedeutendes Ereignis der Stufe 1 auf der 7-stelligen INES-Skala an die französische Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz gemeldet.

**Das Hilfsspeisewassersystem der Dampferzeuger, das aus zwei gleichen Stränge besteht, schaltet sich bei Ausfall der normalen Versorgung ein, um das erforderliche Kühlwasser des Reaktors bereitzustellen.*

- **Oktober**

Nichteinhaltung einer dauerhaften Vorschrift in Block Nr. 3

Am 27. September 2026 führten die Mitarbeitenden des Kernkraftwerks Cattenom im Rahmen der Abschaltung von Block Nr. 3 (zur planmäßigen Wartung) Tests an Ventilen des Kühlkreislaufs des abgeschalteten Reaktors (RRA)* durch, um deren ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen. Die vier Schutzventile öffnen sich automatisch, sobald der Druck einen bestimmten Wert erreicht, um den Kreislauf vor einem möglichen Überdruck zu schützen.

Am 29. September 2026 ergaben weitere Analysen, dass sich bei diesen Tests ein Rechenfehler ergeben hat. Dieser Fehler führte zu einer geringfügigen Überkalibrierung der vier betroffenen Ventile, d. h. zu einer Einstellung des Öffnungsdrucks, der um einige Zehntel Bar über dem erwarteten Wert lag. Als diese Abweichung festgestellt wurde, haben die Mitarbeitenden die Ventile wieder in den vorschriftsmäßigen Zustand versetzt.

Dieses Ereignis hatte keine tatsächlichen Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlagen: Denn die Ventile blieben während des gesamten betroffenen Zeitraums betriebsbereit. Im Falle einer Beanspruchung hätte diese Einstellabweichung jedoch zu einer geringfügigen Verzögerung des Öffnens führen können.

Gemäß den allgemeinen Betriebsvorschriften wurden die betroffenen Ventile daher für die Dauer der Abweichung als nicht verfügbar eingestuft. Aufgrund der Nichteinhaltung einer mit dieser Nichtverfügbarkeit verbundenen dauerhaften Vorschrift meldete das Kernkraftwerk Cattenom am 5. Oktober 2026 bei der Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASN) ein sicherheitsrelevantes Ereignis der Stufe 1 auf der INES-Skala (insgesamt 7 Stufen).

**Der Kühlkreislauf des abgeschalteten Reaktors (RRA) dient dazu, die vom Brennstoff nach dem Abschalten des Reaktors abgegebene Restleistung abzuführen. Er wird während der Abschaltphasen eingesetzt, um die Kühlung des Primärkreislaufs unter sicheren Bedingungen aufrechtzuerhalten.*